

Newsletter eco-bau 1 / 2011

Neues von eco-bau

Der Verein ist auf Erfolgskurs und etabliert sich über die öffentlichen Bauherren hinaus als schweizweites Kompetenzzentrum für gesundes und ökologisches Bauen gemäss der Strategie eco-bau 2011-2015. Der Geschäftsbericht 2010 mit Jahresprogramm 2011 und das neue Organigramm können auf der Webseite von eco-bau konsultiert werden.

An der Vereinsversammlung vom 10. März 2011 in Luzern konnten gleich fünf neue Mitglieder begrüsst werden: Die Gemeinden Baar, Binningen BL, Herisau, Küsnacht ZH und die Stadt Schaffhausen.

Neu können auch Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsschulen Mitglieder bei eco-bau werden. Als Mitglieder von eco-bau erhalten die Bildungsinstitutionen Zugang zu Schulungsunterlagen zu den Planungsinstrumenten. Im Rahmen einer Jahressitzung besteht die Möglichkeit für den Informationsaustausch und Vernetzung im Bereich Forschung und Entwicklung (Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten zu aktuellen Themen).

Weitere Informationen www.eco-bau.ch

Rückblick MINERGIE Fachtagung 2011

Auf Grund der engen Zusammenarbeit mit MINERGIE hat sich eco-bau 2011 an der Fachtagung MINERGIE angeschlossen. Die MINERGIE Fachtagung 2011 zum Thema „MINERGIE – auf dem Weg zum nachhaltigen Bauen“ war mit gut 300 Teilnehmenden gut besucht.

Im ersten Referat zeigte Prof. Dr. Holger Wallbaum auf, dass basierend auf bestehenden Standards von MINERGIE ein umfassender Nachhaltigkeitsstandard Schweiz im Aufbau ist, der von einem Netzwerk nachhaltiges Bauen Schweiz getragen werden soll.

Frau Wiebke Rösler, die Präsidentin von eco-bau und Direktorin des Amts für Hochbauten der Stadt Zürich zeigte auf Grund des ökologischen Fussabdrucks der Schweiz von 2.8 Erden auf, dass Anstrengungen im Rahmen des nachhaltigen Bauens wichtig sind. MINERGIE-ECO leistet dabei einen wichtigen Beitrag in den Bereichen des Ressourcenschonung (z.B. Einsatz von Recyclingbeton und konsequente Systemtrennung), gutes Innenraumklima (z.B. durch optimalen Einsatz von Tageslicht und Einsatz emissionsfreier Materialien) sowie Qualitätssicherung am Bau (z.B. durch professionelles Fachcontrolling und Nachmessungen). Dies führt für die Bauträger zu einem langfristigen Mehrwert.

Ergänzt wurden die Ausführungen von Frau Rösler durch das Referat von Yorick Ringeisen der Bauart Architekten und Planer AG, Bern, welche MINERGIE-ECO am Beispiel des Neubaus der Fachhochschule in Olten aus der Sicht der Planenden darlegte. Die Beispiele in seinem Referat zeigten, dass MINERGIE-ECO zu funktionalen, gesunden und architektonisch spannenden Bauten führt und dass der Standard auf Grund der Wahlfreiheit der Systeme bei den Planenden geschätzt wird. Frau Imelda Greber, Leiterin Facility Management der SRG SSR Bern hat am Beispiel der Modernisierung des Bürohochhauses der SRG in Bern aufgezeigt, wie MINERGIE-ECO im Rahmen einer kompletten Sanierung umgesetzt werden konnte. Das Projekt diente dabei als Pilotprojekt für MINERGIE-ECO Modernisierung, welche mit MINERGIE-ECO 2011 eingeführt wird.

Die MINERGIE-Fachtagung unter Mitwirkung eco-bau sowie die MINERGIE Messe waren ein starkes Signal an die Bauwirtschaft, dass sich das Thema nachhaltiges Bauen noch stärker verankern wird.

Die Referate zur Fachtagung und insbesondere auch Ausführungen zum neuen Standard MINERGIE-A können unter www.minergie.ch/referate.html abgerufen werden.

Geschäftsstelle eco-bau

Röntgenstrasse 44, 8005 Zürich

Tel. 044 241 27 22

Email: info@eco-bau.ch

www.eco-bau.ch

Neues zu den Planungswerkzeugen

Einführung MINERGIE-ECO Version 2011

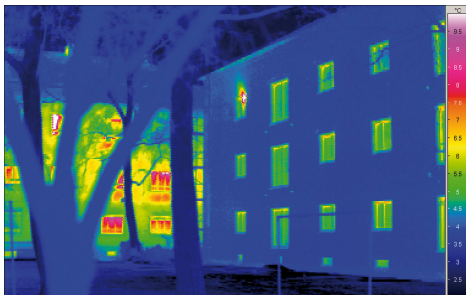
Fünf Jahre nach seiner Lancierung wurde das Label MINERGIE-ECO überarbeitet, um es aussagekräftiger, einfacher und praxisorientierter zu machen. Die wichtigsten Neuerungen:

Mit der neuen Version MINERGIE-ECO Version 2011 wird die Anwendbarkeit des Zertifizierungsverfahrens auf Modernisierungen ausgeweitet. Neu wird eine Berechnung der grauen Energie eingeführt, die auf dem behördlichen Energienachweis nach SIA-Norm 380/1 aufbaut und mit dem SIA-Merkblatt 2032 „Graue Energie von Gebäuden“ kompatibel ist. Damit wird eine bedeutend präzisere Aussage zur Umweltwirkung des ganzen Gebäudes möglich. Gleichzeitig wird der bisherige Umfang des Fragekatalogs deutlich reduziert.

Eine bessere Hilfestellung für Baufachleute in der Umsetzung der Vorgaben wird mit einer Checkliste erfüllt, die sich auf die Vorgaben bezieht, die der Antragsteller umsetzen will. Insgesamt ist das Bewertungssystem transparenter und die Darstellung der Resultate einfacher.

Detaillierte Informationen zum MINERGIE-ECO Standard 2011 können unter www.minergie.ch/minergie-eco-2011.html heruntergeladen werden.

Gebäudestandard 2011 für Energiestädte



Der Gebäudestandard 2011 leistet einen Beitrag zur verstärkten Umsetzung von Massnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien sowie zum gesunden Innenraumklima und zur Bauökologie. Die Vorgaben sind auf MINERGIE-Standards und die Instrumente des Vereins eco-bau abgestützt. Die Weichenstellung in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft soll vorbereitet werden. Der Gebäudestandard 2011 richtet sich als Leitlinie an Bauherrschaften von öffentlichen und durch die Öffentlichkeit unterstützte Bauten.

Seit der erstmaligen Publikation 2008 haben sich bereits Gemeinden und Städte mit über einer Million Einwohner zur Umsetzung der Leitlinie verpflichtet.

Flyer Gebäudestandard 2011 und Liste mit den Energiestädten, welche den Gebäudestandard beschlossen haben unter www.energiestadt.ch/d/gebaeudestandard.php

MINERGIE-ECO Modernisierung

Sanierung Bürohochhaus SRG SSR Bern gemäss dem Standard MINERGIE- ECO

Mit dem Nachweisinstrument MINERGIE-ECO Version 2011 ist es möglich, auch Modernisierungen nach MINERGIE-ECO zu zertifizieren.

Die SRG hat ihre Gebäudetrakte an der Giacomettistrasse in Bern mehr als 30 Jahre genutzt. Nach dieser Zeit drängte sich eine Totalsanierung auf. Ihrem Leitbild entsprechend verpflichtet sich die SRG der Arbeitsqualität einen hohen Stellenwert beizumessen. Ein weiteres Ziel war auch die Schonung der Ressourcen sowie möglichst geringe Umweltbelastung.

Die Abklärungen zeigten, dass die Beton-Tragstruktur erhalten bleiben konnte, was gegenüber einem Neubau zu erheblicher Einsparung an grauer Energie führt. Auch der Gebäudecheck bezüglich Schadstoffen in der alten Bausubstanz viel positiv aus. Durch die optimale Gebäudeform und eine optimale das Tageslicht stand die Umsetzung des MINERGIE-ECO Standards nichts im Weg. Im Herbst 2011 wird der neue Trakt A mit MINERGIE-ECO fertig gestellt. Damit beginnt dann die weitere Optimierung des Gebäudes in der Nutzungsphase.



Geschäftsstelle eco-bau

Röntgenstrasse 44, 8005 Zürich

Tel. 044 241 27 22

Email: info@eco-bau.ch

www.eco-bau.ch

Ausblick auf weitere Tagungen

Fachtagung Blick zurück nach vorn – 20 Jahre Wohnungsbau

Das ETH Wohnforum – ETH CASE besteht seit 20 Jahren. Anlass für eine Diskussion über Zukunftstrends. Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland stellen aktuelle Themen zur Debatte. Hauptthemen sind:

Die Forderung nach Nachhaltigkeit: Beschränkt sich nachhaltiges Bauen auf Labels und Messwerte? Wie effektiv ist die Effizienz? Welche Zukunftschancen bietet eine Kultur der Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen, und wie lässt sie sich ermöglichen?

Demographische Entwicklungen und die Ästhetisierung der Lebensstile: Welche Herausforderungen ergeben sich für Wohnbauträger, Architektinnen und Planer aus der demographischen Entwicklung und der zunehmenden Ästhetisierung von Lebensstilen?

Revival der Genossenschaften: Genossenschaften sind zu Innovationsträgern im Wohnungsbau geworden. Wie prägen sie das Wohnangebot der Zukunft? Und wie gestalten sie diese Rolle weiterhin verantwortungsvoll?

Die Fachtagung findet am Donnerstag, 14. April 2011 im Lake Side Casino Zürichhorn statt. Tagungsprogramm und weitere Informationen unter www.wohnforum.arch.ethz.ch/tagung11

Nachhaltigkeitslabels in der Schweiz – ein Überblick

Am 7. Juli 2011 bietet Novatlantis am Bauforum 2011 Zürich einen einmaligen Überblick über die Labellandschaft Schweiz. Vom Gebäude, dem Areal, bis zum Quartier: Welchen Nutzen bringen die Labels ökologisch, sozial und wirtschaftlich? Diese und andere Fragen sind Thema des Bauforums 2011 Zürich. Das Programm der Tagung beleuchtet das Feld der Nachhaltigkeitslabels und Ratings in der Praxis der Schweizer Bauwirtschaft und untersucht das Label als Instrument zur Realisierung eines nachhaltigen Baustandards in der Schweiz mit Blick auf die Tendenzen der nationalen und internationalen Labellandschaft.

Das Novatlantis Bauforum führt die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den folgenden Partnern durch: CCRS Center for Corporate Responsibility and Sustainability at the University of Zurich, Nachhaltiges Bauen ETH Zürich und Fachstelle für Nachhaltiges Bauen Stadt Zürich.

Die Tagung findet am 7. Juli 2011 im ETH Zentrum, Zürich statt. Das Tagungsprogramm und weitere Informationen unter www.novatlantis.ch/projekte/bau/novatlantis-bauforum.html

Aktuelle Weiterbildungen

Zertifikatslehrgang CAS MINERGIE-ECO

Der Zertifikatslehrgang MINERGIE-ECO der FHNW Muttenz bildet Fachpersonen MINERGIE-ECO aus. Der Lehrgang vermittelt aktuelles Praxiswissen zu MINERGIE-ECO Version 2011 im Kontext des nachhaltigen Bauens (SIA Empfehlung 112/1, 2000 Watt Gesellschaft etc.). Nebst dem ökologischen Gebäudeentwurf werden die gesundheitlichen Aspekte am Bau (Licht, Lärm, Raumluftklima) und bauökologische Aspekte (Rohstoffe, Herstellung und Rückbau) vertieft.

Start Lehrgang 2011 am Dienstag, 27. September 2011

Informationsabend am 10. Mai 2011

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.fhnw.ch/habg/weiterbildung/cas-minergie-eco

Fachveranstaltungen "Planen und Bauen nach MINERGIE-ECO"

Am 4. und 18. Mai 2011 organisiert MINERGIE zwei weitere Fachveranstaltungen zum Thema "Planen und Bauen nach MINERGIE-ECO". Anlässlich der Veranstaltung wird insbesondere MINERGIE-ECO Version 2011 vorgestellt.

Die Veranstaltungen richten sich an Architektinnen und Architekten, Planende und Immobilienfachleute.

Nächste Daten und Kursorte: **4. Mai 2011 in Zürich | 18. Mai 2011 in St. Gallen** (je 13.30-16 Uhr)

Weitere Informationen <http://www.minergie.ch/weiterbildungskurse.html>

Geschäftsstelle eco-bau

Röntgenstrasse 44, 8005 Zürich

Tel. 044 241 27 22

Email: info@eco-bau.ch

www.eco-bau.ch

Grundlagenkurs Nachhaltiges Bauen: "Öffentliche Gebäude gesund und ökologisch bauen"

Der Kurs orientiert sich an der Empfehlung SIA 112/1 «Nachhaltiges Bauen - Hochbau» und den Planungsinstrumenten von eco-bau. Basierend auf dem Gebäudelebenszyklus werden wichtige Entscheidungen zum nachhaltigen Bauen in Vorbereitung, Planung und Ausführung erörtert. Dabei werden ökologische, gesundheitliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt.

Die Weiterbildung richtet sich an Behörden- und Kommissionsmitglieder, Projektleitende von Hochbauämtern, Angestellte von Gemeindeverwaltungen sowie interessierte Planerinnen und Planer, die sich neu in die Thematik des nachhaltigen Bauens einarbeiten möchten.

eco-bau und puschi bieten am **12. + 26. Mai 2011 in Lenzburg** einen zweitägigen Weiterbildungskurs zum nachhaltigen Bauen an.

Weitere Informationen und Tagungsprogramm unter www.umweltschutz.ch
Anmeldungen bei puschi, Postfach 211, 8024 Zürich, Fax 044 267 44 14, mail@umweltschutz.ch

Fachpartnerkurse MINERGIE – Teil MINERGIE-ECO

Die Weiterbildung für Planende Baufachleute wird bei MINERGIE im Rahmen der Fachpartnerkurse MINERGIE-ECO in zwei Paketen angeboten: Die Grundkurse und die Vertiefungskurse.

Für MINERGIE-ECO ist im Grundkurs für Fachpartner MINERGIE ein halber Tag reserviert, welcher auch separat besucht werden kann.

Nächste Daten und Kursorte: **15.6.2011 in Thun | 1.7.2011 in Landquart | 19.9.2011 in Horw, LU**
(je 13.30-17.00 Uhr)

Für MINERGIE-ECO Version 2011 ist ein Vertiefungskurs Halbtageskurs zu Konzeption und Nachweis im Angebot.

Nächste Daten und Kursorte: **8.6.2011 in Burgdorf | 1.7.2011 in Zürich**

Weitere Informationen www.minergie.ch/weiterbildungskurse.html

Vorstellung und Vorführung des Planungsinstruments SméO, ein Management-Tool der Nachhaltigkeit im Bau, das die Quartierebene mitberücksichtigt

Am 26. Mai 2011 findet ein Referat über die Beurteilung einer städtebaulichen Erneuerung anhand des Planungsinstruments SméO statt, organisiert durch eco-bau Romandie und die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit des Hochbauamtes des Kantons Waadt. Maria Riera, Umwelt-Ingenieurin EPFL, stellt die Resultate der Analyse des Lausanner Quartiers Les Fleurettes sowie die Beurteilung drei verschiedener Entwicklungsszenarien für eine grössere Nachhaltigkeit vor.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.vd.ch/fr/themes/environnement/developpement-durable/agenda-21-cantonal/exemplaire-de-letat/dinf-sipal/conferences/ (französisch/deutsch)

Risikostoffe in Gebäuden – Wie kann ein gutes Innenraumklima garantiert werden?

Schadstoffe im Innern von Gebäuden haben verschiedene Quellen. Sie können von Materialien, Einrichtungen, Geräten oder dem Bauuntergrund ausgehen. Auch körperliche Aktivitäten beeinträchtigen die Innenraumluft. Viele Schadstoffe können effizient beseitigt werden.

Dabei ist der Luftwechsel im Innenraum ein wichtiger Aspekt. Weil die Gebäudehülle aus energetischen Gründen immer dichter wird, sind intelligente Lüftungsanlagen gefragt. Es ist daher umso wichtiger, dass sich Gebäudetechniker, Facility Manager und Betriebsspezialisten im Sanierungs- oder Neubauprozess möglichst früh einbringen. Dieses Fachseminar liefert Antworten und Beispiele bester Praxis, wie man mit solchen Risiken effizient umgehen kann.

Datum: **21. Juni 2011 im Technopark Zürich**

Information und Anmeldung www.sanu.ch/html/angebot/seminare/IB11RM-de.cfm

Termine eco-bau

Vorankündigung für Mitglieder eco-bau: **Herbstseminar und Erfa-Austausch 2011**

Freitag, 23. September 2011, 13.45-17 Uhr in Zürich

8. April 2011 / Barbara Sintzel

Geschäftsstelle eco-bau

Röntgenstrasse 44, 8005 Zürich

Tel. 044 241 27 22

Email: info@eco-bau.ch

www.eco-bau.ch